

Hinweise

◆ **Adventkranzbinden im Pfarrzentrum St. Stefan-Finkenstein**

Donnerstag/četrtak, 24. November 2022 ab 15.00 Uhr

Damit der Adventbasar weiter bestehen bleibt, freuen wir uns über alle, die etwas dazu beitragen wollen. Für alle die gerne backen: Wir bitten um zahlreiche **Keksspenden** (Abgabe bis 23. November)
Am 24. November laden wir recht herzlich zum gemeinsamen Adventkranzbinden und schmücken ein. Wir freuen uns über viele Helfer*innen auch Anfänger sind willkommen!
Sollte jemand einen geschmückten Adventkranz am Basar erwerben wollen, bitten wir um **Vorbereitung**.



Frischer Wind im Pfarrzentrum!
Die Jungschar St. Stefan hat wieder begonnen und gestaltet unser Pfarrleben mit.

Infos bei Pastoralassistentin Franziska Maier-Tschojer
Tel: 0699-18128225



Impressum

Herausgeber:
Pfarramt St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj
Marktstraße 23, 9584 Finkenstein am Faaker See
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer/župnik Mag. Stanko Olip
Redaktion, Layout u. Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at
Website: www.ststefan-finkenstein.at

Allerheiligen/vsi sveti

Dienstag/torek, 1. November 2022

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah

10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

anschließend um ca. 10.50 Uhr

*Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
molitev za rajne in škropljenje grobov*

Nachmittag

14.00 Uhr in Mallestig/v Maloščaj

*Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
molitev za rajne in škropljenje grobov*

15.00 Uhr in Latschach/v Ločah

*Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
molitev za rajne in škropljenje grobov*

18.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Rosenkranzgebet/molitev rožnega venca

Allerseelen/dan vernih duš

Mittwoch/sreda, 2. November 2022

08.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

für alle Verstorbenen/za vse rajne

08.45 Uhr in Mallestig/v Maloščaj

Gräbersegnung/škropljenje grobov

09.45 Uhr in Latschach/v Ločah

*für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/
za vse rajne nato škropljenje grobov*

18.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

*für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/
za vse rajne nato škropljenje grobov*

1. Advent - Adventbasar

Samstag/sobota, 26. November 2022

17.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

anschl. Adventkranzsegnung und Adventbasar im Pfarrzentrum

Sonntag/nedelja, 27. November 2022

10.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

anschl. Adventbasar

Rorateandachten für „Aufgeweckte“

vom 1. Dezember 2022 bis 8. Dezember 2022

jeweils um 06.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

PFARRBLATT



Ausgabe Nr. 4 - 2022

Finkenstein/Bekštanj, 25. Oktober 2022

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN VSI SVETI - DAN VERNIH DUŠ

INHALT

- ◆ Editorial
- ◆ Gedanken des Pfarrers
- ◆ 40-jähriges Priesterjubiläum
- ◆ Pfarrfest mit Fronleichnamprozession
- ◆ Aktivitäten der Jungschar Gödersdorf
- ◆ Nachruf Franz Urschitz
- ◆ Informationen

Der Tod beendet ein Leben, nicht eine Beziehung

Smrt konča življenje, ne pa odnos

Gedanken des Pfarrers



Hannes Frank
Redaktion

Nach guter Tradition werden viele von uns zu Allerheiligen und Allerseelen die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen aufsuchen. Nicht, dass wir es sonst nicht täten, aber an diesen Gedenktagen

entsteht auf den Friedhöfen doch eine ganz besondere Stimmung. Nie im Jahr sind so viele Gräber so geschmückt, nie im Jahr brennen dort so viele Kerzen. Und nie im Jahr versammeln sich so viele Menschen zum Gedenken und zum Gebet. Manche beten sehr bewusst und auch lautstark, andere werden gewissermaßen mitgenommen und murmeln leise mit. Wahrscheinlich beten einige auch gar nicht und erleben einfach ein Ritual, bei dem sie durch ihr bloßes Dasein mit dabei sind.

Unzählige Menschen haben am Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden, wie wir so schön sagen. Von der Ortsbezeichnung selbst können wir grundsätzlich immer – an diesen Tagen vielleicht besonders – eine für unser Leben gewinnbringende Botschaft mitnehmen: Verwandte, Freunde, Nachbarn, Gegner und Feinde – alle sind dort in Frieden vereint. Im Tod sind wir alle gleich, sagen wir manchmal.

Mehr und stärker als der Tod die Toten vermag Jesus Christus jedoch die Lebenden miteinander zu verbinden. Nur Er ist durch das Leben, durch den Tod gegangen und hat durch die Auferstehung eine neue Hoffnungs- und Lebensperspektive eröffnet.

Allerheiligen und Allerseelen soll auch ein willkommener Anlass sein, sich IHM immer neu zuzuwenden und sein hoffnungs- und lebensspendendes Antlitz nicht nur auf die Verstorbenen, sondern auch auf uns strahlen zu lassen.

Das Gute und Positive in unserem Leben bekommt dadurch einen entscheidenden Auftrieb und so manch komplexer Knoten in unserem

Beziehungsleben erfährt eine heilsame Behandlung, vielleicht sogar eine unerwartete Lösung.

Na poseben način se veselimo praznika „Vseh svetnikov“ in „Dneva vernih duš“. Svetniki, ki jih častimo, nam kažejo na najrazličnejše načine, kako krščansko življenje – vseeno v katerem obdobju – blagodejno oblikuje svoje okolje. V dostikrat v najtežjih življenjskih položajih so kazali svetu okoli sebe neki z ničemer drugim primerljivi svetleči obraz, ki ga ne premore človeška moč, temveč dosledna hoja za Kristusom, ki je v vseh okoliščinah z nami delil življene ter se preko vseh muk in križa dvignil v svetlobo novega življenja.

Ob grobovih naših rajnih doživljamo, kako pokopališčni mir enači in nekako združuje vse, ki tam počivajo. Morda nam ob tem pride tudi želja, kako bi se lahko veliko bolje med seboj povezali ljudje že prej, ko različne usode oblikujejo in določajo njihovo življenje. Tako kot nas neštete luči na grobovih naših rajnih skušajo opomniti na luč vstalega Kristusa, v katerem je zajamčeno večno življenje pri Njem, prav tako nas more in hoče povezati Kristusova luč preko najrazličnejših usod, pa tudi bolečin, ki jih prizadenemo drug drugemu. Krstna sveča, ki jo starši in botri prižgejo ob Velikonočni, je znamenje, da to verjamemo. Krstna sveča in tiste na grobovih imajo isti izvor vstalega Kristusa. Na krajši ali daljši poti med krstom in smrtjo pa sami prevzemamo odgovornost za to, da Kristusova luč v naših rokah ne ugasne, temveč razsvetljuje in določa misli, besede in dejanja. V tem je ključ do blagodejnih medsebojnih odnosov.

Stanko Obiz

40-jähriges Priesterjubiläum



Am 4. September feierten wir nicht nur das 40-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers, sondern auch, dass er vor 35 Jahren in unsere Pfarre kam. An der Gestaltung des Gottesdienstes hatten sich mehrere Gruppen beteiligt. Und so freuten wir uns über den Jugendchor, unsere Organistin und einem

kräftigen Volksgesang. Auch sonst gab es alles was zu einem Fest dazugehört. Unser Herr Pfarrer freute sich über ein Bild von Valentin Oman, zahlreiche Gratulationen und die anschließende Agape (mit Gulasch!) am Kirchenplatz.

Lieber Stanko, wir danken Dir für all das, was du mit deinem Engagement und deinem liebenswürdigen Wesen in unserer Pfarre bewirkt hast und wünschen vor allem, dass Gott dich weiterhin begleiten möge.

Pfarrfest mit Fronleichnamsprozession



Es gibt Geschehnisse, die die gewohnte Pfarrroutine beeinflussen. Dazu gehören Terminkollisionen, verbaute Wege oder eben auch Corona-Pausen. So fand das St. Stefaner Pfarrfest heuer an Fronleichnam statt und die Prozession folgte einer neuen Route. Umso schöner war es, dass sich – trotz verlängertem Wochenende – einige Gruppen aktiv eingebracht haben. So begleiteten die Feuerwehr, die Trachtenkapelle Finkenstein, die Goldhaubenfrauen, der Jugendchor Musikana

und viele spontane Sänger und Sängerinnen die Gruppe und den Leib des Herrn auf seinem Weg zu den 4 Stationen. Danach wurde im Pfarrgarten zum Pfarrfest geladen, wo engagierte Helfer Bänke geschleppt, Birken geschnitten, Altäre aufgebaut, die Maria geschmückt, Kuchen gebacken, Kartoffel geschält, Zwiebel geschnitten, Čivis gewuzelt, Lieder geprobt, oder geputzt hatten. Einen herzlichen Dank an alle für das Engagement und die großzügigen Kuchenspenden und Tombolapreise. Besonders erwähnenswert auch unser Obmann Hannes Frank, der mit einer ausgeklügelten Logistik dafür gesorgt hat, dass alles da war, was gebraucht wurde (und der übrigens die Čivi genial gewürzt hat).



Aktivitäten der Jungschar Gödersdorf

Ausflug Maltatal

Am 26. August 2022 machte die Jungschargruppe Gödersdorf einen von Christine Kropfitsch organisierten Ausflug zum Wasserelebnispark Maltatal. Die Kinder hatten sichtlich großen Spaß beim Spielen und Planschen. Ein gemeinsames Essen im "Zirmhof" rundete diesen sehr schönen Tag ab.



Ministrantenausflug

Am 24.9.2022 machten die Gödersdorfer Ministrantinnen und Ministranten einen Ausflug in den Hochseilpark Ossiach. Mit von der Partie waren insgesamt 13 Kinder



und fünf Begleitpersonen. Wie immer hatten alle sehr viel Spaß!

Erntedankfest in Gödersdorf

Am Samstag, 15. Oktober 2022, wurde in der Gödersdorfer Kirche der Erntedankgottesdienst gefeiert. Die Dekoration der Kirche wurde von Gabi Trunk gemeinsam mit den Jungscharkindern gebastelt. Auch beim Schmücken der Kirche halfen die Kinder eifrig mit. Der Gottesdienst wurde umrahmt von Darstellungen und Liedern der Kinder, die sie großteils mit Christine Kropfitsch in der Schule, teilweise aber auch mit Gabi Trunk in der Jungschar einstudiert haben.



Nachruf Franz Urschitz



Franz Urschitz
* 30.6.1942 - + 2.8.2022

Für viele von uns ist es noch undenkbar, dass Franz Urschitz von uns gegangen ist. Am 13. August haben wir in einem berührenden Gottesdienst von ihm Abschied genommen. Franz war ein Mensch, der für unsere Pfarre immer da war und das Pfarrleben wirklich gelebt hat. Dank seines Elternhauses – besonders geprägt durch seine Mutter – war Franz im christlichen Glauben tief verwurzelt. Vieles hat er in unserer Pfarre bewirkt, mitgetragen und uns Pfarrgemeinderäten mit auf den Weg gegeben.

Franz war ein Geist der Taten und vor allem ein Geist der Entschlossenheit. Im Jahre 1976 gab es die ersten Pfarrgemeinderäte österreichweit und Franz Urschitz war ein solcher Pionier und stellte sich dieser neuen Herausforderung. Die Tätigkeit als Schriftführer hatte er von 1976 bis 1997 inne, er war in sämtlichen Ausschüssen vertreten und zuletzt fungierte Franz als Rechnungsprüfer von 2007 weg bis zum Tag seines Ablebens. Bekannt und beliebt war Franz als sprachgewandter Moderator bei sämtlichen Pfarrfesten und Großereignissen

sowie bei Bischofsempfängen. Im Jahr 1989 wurde die Idee der Zehnkirchenwanderung geboren, die Franz Urschitz mit Fritz Müller und Pepo Adamitsch 14 Jahre durchführte und die bis heute noch Bestand hat. Jahrzehntlang war Franz selbst Nikolaus und organisierte die Nikolausaktion mit den Hausbesuchen. An der Errichtung der Glasfenster, die von Valentin Oman gestaltet wurden und die unsere Pfarrkirche schmücken, hatte Franz Urschitz großen Anteil. Er war Initiator und auch Organisator dieses wunderschönen Kunstwerks und hatte bei bestimmten Arbeiten selbst Hand angelegt. Bei vielen Bauvorhaben in unserer Pfarre hat Franz mitgeholfen, er war sich keiner Arbeit zu schade. So hat er in Herrgottsfrüh im Winter die Wege zur Pfarrkirche freigeschaufelt und im Sommer den Kirchenhügel gemäht. Am Ostermorgen war Franz Urschitz für das Osterfeuer zuständig und hat mit großer Freude und Ehrfurcht diese Aufgabe jahrzehntlang wahrgenommen.

Franz war bis zum Schluss fester Bestandteil der Sonntags- und Festtagsgottesdienste in unserer Pfarre. Seinen Stammplatz hatte Franz in der Sakristei, diesen Platz hatte er am 3. Juli, gezeichnet von seiner schweren Krankheit, ein letztes Mal eingenommen, ein letztes Mal die Kirchenglocken betätigt mit der Gewissheit, dass es der letzte Gottesdienst in seinem irdischen Leben gewesen ist.



EDITORIAL

Liebe Leser*innen,
Nach diesem herrlichen Sommer und dem zurzeit wirklich goldenem Herbst hat sich in unserer Pfarre so manches getan. Nach zwei Jahren Corona-Pause feierten wir wieder unser traditionelles Pfarrfest verbunden mit der Fronleichnamsprozession und die Jungschar Gödersdorf unter der Leitung von Gabi Trunk und Christine Kropfitsch waren aktiv und kreativ mit den Kindern unterwegs. Die Frauen unserer Pfarre führten wieder eine Pfarrwallfahrt nach Slowenien in den Ort Gornji Grad durch. Viele Taufen und Hochzeiten wurden nachgefeiert und die Firmungen konnten so wie früher wieder stattfinden.

Seit Oktober haben wir in unserer Pfarre eine neue Pastoralassistentin. Mit großer Freude dürfen wir Franziska Maier-Tschojcer begrüßen, die nun pastorale Aufgaben übernimmt und die Geschicke lenken wird. Aus Sicht der Pfarre ist es eine Bereicherung, dass wir nun eine kompetente Ansprechpartnerin haben, die noch dazu aus unserer Pfarre kommt. Auf diesem Weg wünschen wir Franziska viel Schaffenskraft, Ausdauer und vor allem Freude an der neuen Herausforderung.